

## SPEISESAAL

*In Erinnerung auch an meine Klassenkollegen,  
die mit mir am 28. September 1952 in das Internat eingetreten sind.*

Seit heute Morgen denke ich  
an Euch und jenen Saal zurück,  
wo wir exakt vor sechzig Jahren  
im Internat der Klosterschule  
zum ersten Mal verköstigt wurden.

Wir sassen an den beiden Tischen,  
die vorn beim Speiseaufzug standen.  
Verschüchtert war ich und verlassen,  
nicht wissend, was mit mir geschah,  
nicht ahnend, dass dies alles nur  
der Anfang von acht Jahren war.

Vor uns, erhöht auf einem Pult,  
sass Pater A., der Herr Präfekt.  
Entrückt von unsern Ängsten,  
sass er in schwarzer Kutte dort,  
mit weissem Latz in engem Kragen,  
nach vorn gebeugt und in sich essend,  
was ihm der Speiseaufzug bot.

Wir assen schweigend, was nicht schmeckte,  
noch nicht an diese Kost gewohnt.  
Im Saale roch's nach Bodenwiche.  
Die Fenster waren fest verschlossen.  
Die Wandbemalung abgeblichen.  
Und alles war so schrecklich gross.  
Wo war, wo war die Mutter bloss?

Sie hatte mich noch eingekleidet,  
mit neuen Hosen ausstaffiert.  
Den Koffer hatte sie gepackt,  
mit sichtbar unterdrückten Tränen  
ein Bild der Meinen beigefügt.  
Der Vater hatte schweigend mir  
ein wenig Sackgeld zugesteckt.  
Dann war es losgegangen,  
zu Dritt in Vaters Wagen,  
hinauf bis vor das Internat.

Hinein dann, wo ich irgendwann  
mit Euch auf dunkelrotem Gang  
den Weg zum Speisesaal begann.  
Den Wänden liefen wir entlang,  
ein erstes Mal in Zweierreihe.  
Und ob dem Durchgang Richtung Saal,  
da prangten schwarz gemalt auf Gelb  
die Lettern  
«U.I.O.G.D.»\*.

Wer möchte es mir da verargen,  
dass ich nach sechzig Jahren  
den gleichen Weg zum gleichen Saal  
nochmals mit Euch begehen,  
nochmals in diesem Saal  
das Zöglingessen essen möchte?  
Genau wie damals, nur viel älter,  
doch wiederum nicht ahnend,  
was mir die nächsten Jahre bringen!

Wie sollte ich mit jenem Tag,  
an dem das Kind zum Zögling wurde,  
mich anderswie versöhnen?

Peter Gauch

*am 28. September 2012*

\* Ut In Omnibus Glorificetur Deus: Damit in allem Gott verherrlicht werde!